

Jahresrückblick 2022

VORWORT

Liebe Leser*innen,

unsere sieben Städtepartnerschaften bieten nachhaltige freundschaftliche Verbindungen über die Ländergrenzen hinaus. Sie legen den Grundstein für die internationale Ausrichtung der Landeshauptstadt Hannover und ermöglichen durch die bestehenden und neu gewonnenen Kontakte einen differenzierten Blick auf gemeinsame internationale Herausforderungen.

Nachdem die Zusammenarbeit mit unseren Partnerstädten in den vergangenen zwei

Städtepartnerschaften

Jahren durch die Corona-Pandemie erschwert wurde, konnten in diesem Jahr endlich wieder viele Begegnungen und Veranstaltungen stattfinden und nachgeholt werden.

Ein ganz besonderes Highlight waren die Feierlichkeiten zum 75jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Bristol. Die Partnerschaftsvereine haben sich nach zweijähriger Pause wieder besucht, es gab offizielle Delegationen und Jugendbegegnungen, wie das Human Rights RISE Tanzprojekt.

Der Jahresrückblick 2022 gibt eine Übersicht über die Projekte, die im vergangenen Jahr in Kooperation mit den sieben Partnerstädten der Landeshauptstadt durchgeführt wurden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihren großen Einsatz und das stetige Interesse an unseren Städtepartnerschaften und freuen uns auf spannende und interessante Projekte im Jahr 2023!

Neujahrskonzert á la Valentin

01. Januar 2022

"Meine Ansicht ist: Man sollte jedes Mal bei so einem klassischen Abend zur Erholung des kleinen Mannes einen schönen Strauß-Walzer, Tölzer Schützenmarsch oder Glühwürmchen-Idyll dazwischen spielen." Das Neue Ensemble nahm Karl Valentin wörtlich und spielte am ersten Tag des neuen Jahres schon beinahe traditionell alle fünfzehn Minuten einen Marsch – „den Sieg zu verfehlen“, angelehnt an Mauricio Kagels Werk. Neben Werken von Mauricio Kagel, Carola Bauckholt und Tore Takemitsu stand auch eine Uraufführung des französischen Komponisten Thierry Pécou auf dem Programm.

Das Neue Ensemble möchte die aktuellen internationalen Entwicklungen der Musik und des Komponierens stärker nach Hannover bringen und die City of Music international vertreten. Deshalb rief das Ensemble die Europäische Kompositionswerkstatt ins Leben. Komponist*innen aus Partnerstädten der Stadt Hannover und aus dem Cities of Music Netzwerk traten dabei in direkten Kontakt mit den Musiker*innen als auch mit dem Publikum.



© Das Neue Ensemble

Friedensdemo in der Aegidienkirche

13. März 2022

600 Menschen haben am 13. März mit dem Motto „Frieden für die Ukraine und die Welt“ ein Zeichen in der Aegidienkirche gesetzt. Gemeinsam mit dem Stadtkirchenverband organisierte die Stadt die Friedenskundgebung. Das Haus der Religionen unterstützte die Veranstaltung. Auch das Sachgebiet Internationale Kultur und Städtepartnerschaften nutzte die internationalen Netzwerke zu Kulturschaffenden in der Stadt. So eröffnete der ukrainische Chor „Kalyna“ mit eindrücklichen Friedensliedern. Nach den Reden von Oberbürgermeister Belit Onay, Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes, Antonina Reinhardt vom Ukrainischer Verein in Niedersachsen e.V. und Dr. Tatiana Czepurnyi vom Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk Hannover e.V. legten die Teilnehmenden der Kundgebung Blumen und Friedenswünsche auf dem Altar der Aegidienkirche nieder. Dabei spielte die aus der Ukraine stammende Musikerin Masha Kashyna auf dem Vibraphon.

Die Aegidienkirche wurde für das Gedenken am 13. März blau-gelb angestrahlt. Die Kirche dient weiterhin ein Gedenkort für die Opfer des Krieges in der Ukraine.



© Kulturbüro Hannover

Spendentransport für Geflüchtete aus der Ukraine nach Poznań

22. März 2022



© LHH

Das Städtepartnerschaftsnetzwerk wurde im März aktiv genutzt, um die Situation von Geflüchteten aus der Ukraine zu verbessern. So unterstützte Hannover die polnische Partnerstadt Poznań bei der Notunterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine. Die Stadt Hannover stellte Hilfsgüter für den Aufbau weiterer Notquartiere in Poznań zur Verfügung. Außerdem nahm die niedersächsische Landeshauptstadt geflüchtete Menschen auf, die sich in Poznań aufhielten. Ein Konvoi der Feuerwehr bot dafür schnelle und unkomplizierte Hilfe an. Seit vielen Jahren gibt es durch die Städtepartnerschaft gute Beziehungen zwischen den Feuerwehren beider Städte. In Poznań befanden sich im März tausende Schutzsuchende aus der Ukraine – unter ihnen viele Menschen aus der vom Krieg stark betroffenen Stadt Charkiw, der ukrainischen Partnerstadt von Poznań. Um die Geflüchteten unterzubringen und zu versorgen, hat die Stadt Poznań umfassende Initiativen ergriffen. Allerdings kam die polnische Kommune aufgrund der hohen Anzahl der Geflüchteten an ihre Grenzen. Stadtpräsident Jaskowiak bat deshalb die Stadt Hannover um Hilfe bei der Ausstattung von Sporthallen, die als Notunterkünfte hergerichtet werden sollen.

Im neuen Format: deutsch-französische Begegnungen im Aufwind! Bürger*innenbegegnung Hannover-Rouen in Hannover

17.-23. April 2022



© Gudrun Seth

„Wir verbinden Menschen“ ist das Motto der Initiative Bürgerbegegnungen Hannover-Rouen. Nach zwei langen „Warte-Jahren“ wegen der Pandemie entstand ein neues Besuchskonzept, überwiegend mit Aktionen in Kleingruppen und aktiver Beteiligung aller hiesiger Teilnehmer*innen und Gastgeber*innen als Stadt(teil)-führer*innen oder Begleitung bei Ausflügen – zumeist für Parallel-Angebote mit der Möglichkeit zur Auswahl für die Gäste. Ein Begrüßungs- und Abschiedsessen sowie der Empfang bei Oberbürgermeister Onay gehörten nach wie vor zum Rahmenprogramm. Die 19 Gäste waren wunschgemäß in Privatquartieren untergebracht, was die Eindrücke und Kontakte bereicherte.

Dem Ziel, die Begegnungsgruppen etwas intergenerationeller und durchgängig kommunikativer auszurichten, sind sie nähergekommen, denn diesmal waren sogar zwei Familien mit jugendlichen Kindern dabei. Und zu ihrer großen Freude hatten fast alle französischen Gäste Deutschkenntnisse. Auch viele der

hiesigen Teilnehmer*innen bzw. Gastgeber*innen sprachen Französisch, was die Kommunikation leicht und sehr angenehm machte. Das IBHR-Team stellte mit Freude fest, dass die Mehrzahl der französischen Gäste wie auch der Hannoveraner*innen zum ersten Mal an dieser Begegnung teilgenommen hat.

Kirschblütenfest

24. April 2022



© Kulturbüro

Zum 21. Mal lud die Landeshauptstadt Hannover zusammen mit Vereinen und Initiativen zum Kirschblütenfest ein. Leider musste es in den letzten 3 Jahren Corona- und einmal wetterbedingt ausfallen. Die Veranstalter*innen freuten sich, nun wieder das Kirschblütenfest im Hiroshima-Hain am 24. April 2022 feiern zu dürfen. Anlässlich des Kirschblütenfestes wurde in diesem Jahr ein Ginkgobaum in den Hiroshima-Hain gepflanzt. Die Ginkgobäume, die dem Grauen des Atombombenabwurfs auf die Stadt Hiroshima ausgesetzt waren, bildeten neue Triebe und Knospen und gaben damit den Bürger*innen wieder Hoffnung und neuen Lebensmut. Die Samen dieser Ginkgobäume in zweiter Generation werden in den Mayors for Peace Mitgliedsstädten als Symbol des Friedens sorgfältig kultiviert und aufgezogen – so auch in Hannover in der Stadtgärtnerei im Rahmen des Mayor for Peace Projektes.

Schüleraustausch Gymnasium Sophienschule – Institution Jean Paul II

6.-13. Mai 2022 in Hannover/13.-20. Mai 2022 in Rouen

Nach coronabedingter zweijähriger Pause konnte der seit 1985 bestehende Austausch zwischen der Sophienschule und dem Lycée Jean Paul II in diesem Jahr endlich wieder aufgenommen werden. 18 deutsche und französische Schüler*innen haben zunächst eine Woche gemeinsam in Hannover verbracht. Auf dem Programm standen u. a. der Schulbesuch, eine Rallye in Hannover, ein Besuch der Hansestadt Hamburg und ein Wochenende in den Familien, das dazu genutzt wurde die Umgebung bei schönstem Wetter den Franzosen und Französischen nahezubringen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch im Rathaus mit einem Empfang bei Frau Bürgermeisterin Monika Plate. Sie erklärte den Schüler*innen wie in Hannover Politik gemacht wird und es gab einen Blick in den Hodlersaal. In der darauffolgenden Woche führen die deutschen Schüler*innen gemeinsam mit ihren Austauschpartner*innen nach Rouen für den Gegenbesuch.



© Enid Marie Wolf / Dr. Janine Steinhoff

Mai/ Rouen

April/Hiroshima

April/Rouen

Delegation aus Hannover besucht Poznań zum Europa-Tag

9. Mai 2022

Zum Europa-Tag am 9. Mai reiste eine kleine Delegation der Landeshauptstadt Hannover aus Politik und Verwaltung mit Oberbürgermeister Belit Onay nach Poznań. Dort bekamen sie einen umfassenden Einblick in die weitreichenden Maßnahmen und Angebote der Stadt zur Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine. Poznańs Stadtpräsident Jacek Jaśkowiak und Belit Onay stimmten darin überein, dass die Solidarität und internationale Zusammenarbeit zwischen Städten aktuell von enormer Bedeutung ist und verabredeten weitere gemeinsame Initiativen. Die Auswirkungen des Krieges bildeten den Fokus des Besuchs, zusätzlich stand jedoch auch ein Austausch zur Situation und weiteren Vernetzung der LGBTQIA+ Community auf dem Programm. In Poznań ist dieser Aspekt von besonderer Bedeutung, da die Stadt zunehmend im Spannungsfeld zum rechtskonservativen Kurs der Nationalregierung steht. Hierzu tauschte sich die Delegation mit der Stadt Poznań und der NGO Grupa Stonewall zu weiteren Kooperationsmöglichkeiten zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung und Universitäten beider Städte aus.



© Pressebüro Poznań

Besuch des Botschafters von Malawi in der Landeshauptstadt Hannover

24. Mai 2022



© Freundeskreis Malawi e.V.

Am 24. Mai folgten der Botschafter Herr Joseph John Mpinganjira und der dritte Sekretär der Botschaft in Berlin, Herr Innocent Chirambo, der Einladung des Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover Blantyre e.V. Hannover zu besuchen. Die Vorsitzende Silvia Hesse organisierte das Programm, um die vielen Potentiale in Hannover vorzustellen. Oberbürgermeister Belit Onay empfing die Gäste im Rathaus. Neben den aktuellen Informationen über die Lage in Malawi fand ein reger Austausch über die künftige Zusammenarbeit statt. In einem anschließenden Gespräch mit Vertreter*innen der Industrie- und Handelskammer Hannover wurden Kooperationen in den Bereichen Energie und Berufsausbildung aufgezeigt und das Thema Ernährungssicherheit angesprochen. Anhand praktischer Beispiele wie die Qualifizierung von Fachpersonal in Kfz-Betrieben und der Tischler- bzw. Zimmermannsausbildung stellte die Handwerkskammer Hannover das Bildungszentrum Campus in Garbsen vor. Vertreter*innen des Freundeskreis Malawi Hannover e.V. und andere Nichtregierungsorganisationen sowie Mitarbeiter*innen des Kulturbüros der Stadt Hannover berichteten über ihre Arbeit in und mit Malawi.

51 Jahre Freundschaftstreffen der Kanuvereine aus Rouen und Hannover

26.-29. Mai 2022

Seit 1971 sind der Paddel-Klub Hannover und der HKC von 1921 aus Rouen freundschaftlich verbunden. Schon damals wurden die Mitglieder bei den fast jährlich stattfindenden Besuchen in Gastfamilien untergebracht und betreut. Hierbei entstanden viele persönliche freundschaftliche Bindungen, mittlerweile schon in 3. Generation. Dieses Jahr konnte das Treffen zum 50-jährigen Jubiläum nachgeholt werden. In ihren Booten fuhren sie auf Leine und Maschsee in die Stadt, um im Rathaus durch Bürgermeister Thomas Klapproth empfangen zu werden. Herr Klapproth und Herr Lucien Chaise, Ehrenpräsidenten des CCN Rouen, betonten die Wichtigkeit dieses Austausches mit Stärkung der Freundschaft über Ländergrenzen hinweg. Besonders die Teilnahme von über zwanzig Schüler*innen und Jugendlichen wurde hervorgehoben. Höhepunkt war die Taufe eines Bootes auf den Namen "Partnerstadt Rouen" mit eigens von den Kanufreunden aus Rouen dafür mitgebrachten Wassers der Seine. Die Einladung für einen Gegenbesuch zur Windjammerparade "ARMADA" auf der Seine im kommenden Jahr wurde gerne angenommen.



© Andreas Pinael

E-Sport und Digitalität in der Jugendfreizeitkultur

3.-7. Juni 2022

Acht Jugendliche aus dem JugendSportZentrum Hannover und dem Jugendtreff GoHin der Schreiberjugend e.V. sowie zwei Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit besuchten die französische Partnerstadt Rouen über Pfingsten 2022, um sich mit französischen Jugendlichen des E-Sport Clubs Rouen über Digitalität auszutauschen und sich persönlich kennenzulernen. Die Teilhabe am französischen Alltagsleben sowie ein Besuch der Hauptstadt Paris boten vielfältige europäische Lernerfahrungen für die Reisenden. Die Idee dieses Austauschprojektes wurde im Corona-Winter 2021 bei gemeinsamen Online-Turnieren mit FIFA 2021 von den Jugendlichen entwickelt. Durch die schnelle zeitliche Umsetzung konnten die Jugendlichen an diesem Projekt teilnehmen. Die französische Kollegin Amélie Nielsen hat mit dem E-Sport Club Rouen ein abwechslungsreiches Programm gestaltet und durchgeführt. Die Reise wurde durch Fördermittel über das Deutsch-Französische-Jugendwerk (DFJW) unterstützt.



© Mario Blania

Künstler Della gestaltet Stadtbahn zum Jubiläum mit Bristol

10. Juni 2022



© Hannover-Bristol-Gesellschaft

Am 10. Juni wurde eine vom hannoverschen Künstler Della gestaltete Stadtbahn der Üstra zum 75. Jubiläum der Städtepartnerschaft der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie fuhr mehrere Monate primär auf den Linien 1, 2 und 8 und warb für die Städtepartnerschaft und die Hannover-Bristol-Gesellschaft. Die Aktion konnte mit Unterstützung der Hannoverschen Volksbank, Della und der X-City Marketing Hannover GmbH sowie Horst Josch verwirklicht werden.

Band Mash Up

17.-22. Juni 2022

Mitte Juni kamen junge Nachwuchs-Musiker*innen zur Fête de la Musique nach Hannover, um für fünf Tage im Musikzentrum zu proben, sich zu vernetzen und zum Abschluss gemeinsam auf der Fête de la Musique aufzutreten. Durch den „Band Mash Up“ werden die Musiker*innen, gecoacht von Roland

Loy, über ihre Ländergrenzen hinweg durch die Sprache der Musik verbunden und inspiriert. Die Sängerin „Adély“ aus Rouen und „Au Cinema“ aus Poznań vertraten Hannovers Partnerstädte. Aus dem UNESCO City of Music-Netzwerk kamen Michael Aldag aus Liverpool und „Around the Sun“ aus Tallinn und trafen auf die Hannoversche Band „Serpentin“. Das Projekt ist eine Kooperation von Antenne Métropole, dem MusikZentrum Hannover und dem Kulturbüro und wurde vom Deutsch-Französischen Jugendwerk unterstützt.



© Florian Arp

Verleihung der Stadtplakette an die Städtepartnerschaftsvereine

30. Juni 2022

Acht hannoversche Städtepartnerschaftsvereine und -organisationen erhielten in diesem Jahr die Plakette für Verdienste um die Landeshauptstadt Hannover. Das ist die zweithöchste Auszeichnung der Stadt nach der Ehrenbürgerschaft, die seit 1959 vergeben wird. Oberbürgermeister Belit Onay hat am 30. Juni die Deutsch-Französische Gesellschaft Hannover e. V., die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover Chado-Kai e. V., den Deutsch-Japanischen

Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e. V., die Deutsch-Polnische Gesellschaft Hannover e. V., den Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e. V., die Hannover-Bristol-Gesellschaft e. V., das Hiroshima-Bündnis Hannover und die Initiative Bürgerbegegnung Hannover-Rouen im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Neuen Rathaus mit der Auszeichnung geehrt. In seiner Rede lobte Onay die Ratsentscheidung: "Mit der Ehrung der acht Städtepartnerschaftsvereine und -gesellschaften setzen wir in diesen schwierigen Kriegs- und Krisenzeiten in Europa ein wichtiges Signal für ein grenzüberschreitendes Miteinander, für Austausch und Kooperationen sowie Völkerverständigung. Die Partnerschaftsorganisationen bilden eine Basis für unsere Friedenspolitik, bei der wir weiterhin auf gegenseitigen Respekt, Toleranz und Rechtsstaatlichkeit setzen."



© LHH

Embrace

8.-10. Juli 2022

Juli/Poznań

Die Ausstellung und das Event Embrace setzen sich für die geschlechtliche Gleichberechtigung und die Normalisierung von nicht-binären Geschlechteridentitäten in Deutschland, Polen und Europa ein. Der Schwerpunkt liegt auf dem künstlerischen Austausch zu den Themen LGBTQIA+ und Frauenrechte, sowie auf Formen des friedlichen Widerstands. Das Projekt zeigte künstlerische Arbeiten und Positionen von eingeladenen polnischen Künstler*innen und Künstler*innen mit einem biografischen Bezug zu Hannover und aus anderen UNESCO City of Music Partnerstädten im Künstlerhaus Hannover und dem KoKi Hannover. Neben vielen interessanten Programmpunkten gab es am 9. Juli ein exklusives Kinoprogramm im KoKi, eine Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Pawilon in Poznań und mit dem Filmfestival Her Docs.

Embrace ist eine nomadische Plattform für interdisziplinären kulturellen und künstlerischen Austausch, die nationale sowie internationale Kooperationen fördern möchte. Embrace Plattform wurde von Karolina Sobel und Kerstin Möller im Jahr 2020 gegründet und vereint eine Vielzahl medialer und performativer Künste wie Videoarbeiten, Fotografie, Sound Installationen, Performances, Konzerte und Workshops



... stumm herum. Das Ende vom Lied.

10. Juli 2022

Juli/Rouen

An ausgewählten Orten schafft das Ensemble Megaphon mit Musik und Kunst Erlebnisräume, die Veränderungen der Umwelt sinnlich erfahrbar und bewusstmachen. Jeden Monat werden die Gartenflächen, der jahreszeitlichen Situation, der jeweiligen Licht- und Witterungsverhältnisse entsprechende Klanglandschaften. Jede dieser Open-Air Veranstaltungen findet in unterschiedlichen künstlerischen Konstellationen mit internationalen und lokalen Gästen aus Neuer Musik, Elektroakustik, Performance und Videokunst statt.

Alle 15 min. stirbt eine Tierart aus - um dies verdeutlichen, dauern die Kompositionen und Konzertbeiträge jeweils etwa 15 Minuten. Sie werden ergänzt durch wissenschaftliche und literarische Vorträge und Lesungen. Des Weiteren machen Klanginstallationen, wie etwa die Sounds von Insektenhotels oder Bienenstöcken vor Ort, die akustische Perspektive von Insekten erfahrbar. Beim zweiten Konzert der Reihe am 19.06. waren die Künstler*innen RédèR Nouhaj/ E-Violine und Lison De Ridder (Les Vibrants Défricheurs) aus der Partnerstadt Rouen beteiligt.



© Ensemble Megaphone

Ausstellung: Von goldenen Kutschen und kolonialer Vergangenheit: Hannover, England und die Sklaverei

13. Juli - 13. November 2022, Historisches Museum Hannover



© Katrin Kutter

Die Ausstellung im Historischen Museum Hannover wirft erstmals Fragen nach den Spuren von Sklaverei und dem Handel mit versklavten Menschen auf, die mit der Zeit der hannoversch-britischen Personalunion in Verbindung stehen. Daneben richtet sich der Fokus auf die Aus- und Folgewirkungen kolonialer Einflüsse auf das Leben in Hannover selbst. Das Interesse gilt den Menschen aus Hannover, die mehr oder weniger aktiv an den (Begleit-) Erscheinungen von Kolonialismus und Sklaverei beteiligt waren: Gab es Betroffene, Initiatoren und Profiteure? Wer waren diese Personen, welche ihre Motive? Und was ist über sie noch heute in Hannover zu entdecken? Zum anderen wird am Beispiel der Städte Bristol und Hannover gezeigt, in welcher Weise die Zeitgenoss*innen der Personalunion vom Handel mit kolonialen Gütern profitierten, dabei Sklaverei und Sklavenhandel in Kauf nahmen, allmählich aber auch kritische Positionen zum Menschenhandel entwickelten. Mit der Reflexion von Kolonialismus und Sklaverei des

18. und 19. Jahrhunderts stellt die Ausstellung bewusst Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten her.

Reise nach Bristol

14.-17./19. Juli 2022



© Hannover-Bristol-Gesellschaft

Mitte Juli reisten parallel zwei Gruppen nach Bristol, um das 75-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zu feiern: Die Hannover-Bristol-Gesellschaft besuchte unter Beteiligung von Vertreter*innen der Hannoversch-Britischen Gesellschaft und des Seemannschors Hannover vom 14.-19. Juli ihr Pendant, das Bristol Hannover Council. Die Delegation aus Vertreter*innen des Stadtrats und der Verwaltung unter der Leitung des Ratsherrn Lars Kelich traf vom 14.-17. Juli auf Vertreter*innen des Stadtrats aus Bristol und tauschte sich zu Themen wie Klimaschutz, Night Time Economy, die Zusammenarbeit in internationalen Netzwerken und Aufarbeitung von Kolonialgeschichte aus. Für die Bürger*innenreise hatte das Bristol Hannover Council für die Partnerschaftsgesellschaft ein vielseitiges Programm erarbeitet, dass unter ande-

rem eine Stadtteilführung sowie verschiedenste Attraktionen in Bristol beinhaltete. Es folgte ein Jubiläumsempfang im Rathaus mit einer Tanzperformance von RISE Youth Dance, die mit dem Freizeitheim Linden an einem Austauschprojekt teilnahmen. Herr Kehlich und Mayor Rees pflanzten einen Kornelkirschbaum („cornus mas“), der auf Initiative von Jorerna Biernath auf einem historischen Boot zusammen mit einem Ginfass, nach Bristol gesegelt wurde. Während des Hafenfests gab Bürgermeister Rees der offiziellen Delegation eine Einführung in den Hintergrund des Sturzes der Colston-Statue, die gegenwärtig im Museum M-Shed gelagert wird.

Nachhaltige Stadtentwicklung

August 2022

Im August 2022 konnte Christopher Schmidpeter dem Direktor des Town Planning Departments, Costly Chanza und Mitgliedern der Stadt Blantyre seine Masterarbeit über den Blantyre Markt vorstellen. Zuvor hatte ihn der Malawische Botschafter in Berlin eingeladen, um mit ihm über seine Arbeit zu sprechen, die auf vielen Interviews, z.B. mit dem Bür-



© Freundeskreis Malawi

Juli/Bristol

August/Blantyre

germeister aus Blantyre, Mitgliedern der Stadtverwaltung in Blantyre und vielen Menschen, die auf dem Markt arbeiten, basierten. Schmidtpeter hat sein Studium der Architektur und des Städtebaus an der Leibniz Universität Hannover mit Auszeichnung abgeschlossen. Mehr dazu unter www.freundeskreis-malawi.de

Japanisch-Deutsche Lesung

3. August 2022

Anna Sanner und Yoko Arisaka (Institut für Philosophie, Universität Hildesheim) lasen im Museum August Kestner aus *Berlin um 2000* (Originaltitel: 世紀末ベルリン滞在記 Seikimatsu berurin taizaiki). Anna Sanner übersetzte das Buch im Rahmen des „Translasien“-Stipendiums. Autor Jun Kato erzählt darin von seinem elfjährigen Aufenthalt in Berlin ab 1997 und schildert vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens Begegnungen und Beziehungen mit den Menschen der Stadt. Seine Reflexionen enthalten die greifbare Botschaft: Aus Geschichte entstehen Menschen, und aus Menschen entsteht Geschichte.



@ Konfuzius Institut Heidelberg

Hiroshima – Gedenktag 2022

6. August 2022



© Ryutaro Fujie

Zum Gedenken an den Atombombenabwurf auf Hannovers Partnerstadt Hiroshima im Jahr 1945 fanden am 5. und 6. August verschiedene Gedenkveranstaltungen in Hannover statt. Am Morgen des 6. Augusts wurde die Friedensglocke in der Aegidienkirche angeschlagen, worauf eine Trauer-Teezeremonie mit der Ueda-Teemeisterin und Kulturbotschafterin der Stadt Hiroshima, Hiroyo Nakamoto, folgte. Zahlreiche Initiativen und Religionsgemeinschaften gestalteten den Nachmittag des 6. August in der Aegidienkirche. So konnten mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Kraniche gefaltet, an der Aktion Herzklang von Uwe Spiekermann teilgenommen und Meditationsangebote des Loccumer Arbeitskreis Meditation und Zen Dojo Shobogendo wahrgenommen werden. Die Steinmeditation „Meditation-Sounds of Prayer“ von Ryutaro Fujie, Referent der Hiroshima City University, kann unter folgendem Link angehört werden: <https://www.youtube.com/watch?v=wZCxt8-asbE&t=27s> Zum Abend wurde das multireligiöse Friedensgebet DONA NOBIS PACEM auf Deutsch und Japanisch in der Aegidienkirche gehalten, bevor bemalte Papierlaternen zum Abschluss auf dem Maschteich mit Begleitung des Chores Canta Nova aus Hannover mit

August/Hiroshima

Beteiligung aus Bristol zum Gedenken an die Opfer des Atombombenabwurfs ausgesetzt wurden.

10. Jubiläum Hiroshima-Salon

13. August 2022

Nach dem Motto „Erlebe mit! Tanze! Singe!“ wurde das 10. Jubiläum des Hiroshima-Salons gefeiert. Jede*r war zum Mitmachen und Zuschauen herzlich eingeladen. Die japanische Künstlerin Sachiko Hara gestaltete den Hiroshima-Salon mit Lesung, Performance, Gesang, Tanz und Talk für alle Bürger*innen, die Hiroshima kennenlernen wollten. Eine Kooperation von Sachiko Hara mit dem Deutsch-Japanischen Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima Yukokai e.V. und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Hannover Chado-Kai e.V.



© Sachiko Hara

August/Hiroshima

Tanzworkshop *Human Rights RISE*

15.-21. August 2022



© LHH

Die Kooperation zwischen dem Freizeithaus Linden und dem Jugendzentrum Feuerwache aus Hannover mit RISE Youth Dance Bristol entstand im Rahmen des 75jährigen Jubiläums der Partnerstädte. Jugendliche aus beiden Städten trafen sich für das Tanzprojekt Human Rights RISE eine Woche in Hannover, um gemeinsam eine Tanzperformance zum Thema Menschenrechte zu erarbeiten. Neben der Tanzperformance standen auch Freizeitaktivitäten auf dem Plan der internationalen Gruppe aus rund 15 Jugendlichen. Die Tanzperformance wurde am Samstag, den 20.08. beim offiziellen Festakt aufgeführt.

Besuch aus Bristol zur Feier von 75 Jahren Städtepartnerschaft

18.-22. August 2022

Zur Feier von 75 Jahren Partnerschaft kam die stellvertretende Bürgermeisterin Asher Craig zu Besuch aus Bristol nach Hannover. Auch die Hannover-Bristol-Gesellschaft und das Bristol Hannover Council waren anwesend und Teil der Feierlichkeiten. Am Freitag wurde hinter dem Wilhelm-Busch Museum im Georgengarten ein Ginkgo-Setzling eines atomar geschädigten Baumes aus Hiroshima von Belit Onay und Asher Craig als Zeichen der Kooperation und des Friedens gepflanzt. Nach dem Besuch des ZeitZentrum Zivilcourage diskutierten am 19.08. Asher Craig, Tchadarou Abdoul von Generation Postmigration und Dr. Thomas Schwark vom Historische Museum über den Umgang mit Kolonialgeschichte bei der Podiumsdiskussion „Decolonize our minds!“. Am 20.08. fand der offizielle Festakt im Hodlersaal des Neuen Rathauses statt, bei welchem Belit Onay und Asher Craig gemeinsam mit den Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine Ann Kennard und Robert Nicholls ein Memorandum unterzeichneten, um künftige Kooperationen zu vereinbaren. Die Feierlichkeiten konnten die Gäste mit dem Besuch des Feuerwerk Wettbewerbs in den Herrenhäuser Gärten ausklingen lassen.



© LHH

Urban Nature Festival mit Gästen aus Bristol

18.-20. August 2022

Das Urban Nature Festival, ein Festival für Street Art und Graffiti Kunst, belebte auch dieses Jahr über ein August-Wochenende die Ihme Hall Hannover und weitere Schauplätze in Linden. Das Festival verbindet die hannoversche Szene mit internationalen Gästen und lockt viele interessierte Besucher*innen an. Zu Gast waren dieses Jahr die Künstler*innen Miss-Hazard und The Hass aus Bristol, zeitgleich zu den Feierlichkeiten rund um das Jubiläum der Städtepartnerschaft. Zusammen wurde gesprachlich, sich ausgetauscht und neue Netzwerke gebildet. Eine Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Jungen Kultur und dem Graffiti Netz Hannover brachte die Künstler*innen aus Bristol und Hannover mit der stellvertretenden Bristoler Bürgermeisterin Asher Craig und Bürgermeisterin Monica Plate zu den Themen Kommerzialisierung öffentlichen Raumes, Diversität und Zukunftsperspektiven für die Szene zusammen.



© LHH

Die Fußballjugend des Polizei-Sportvereins besuchen den Ashton Football Club Bristol

18.-22. August 2022



© Inka Lipka

Nach mehreren coronabedingten Verschiebungen konnte endlich die Reise für die 11- bis 14-jährigen Fußballer*innen des Polizei SV Hannover nach Bristol zum Ashton Football Club im August stattfinden. Viele Höhepunkte erwartete die beiden Fußballmannschaften, unter anderem der Besuch bei der Lord Mayor der Stadt Bristol, eine Bootsfahrt auf dem Avon, der Besuch eines Fußballspiels des Zweitligaclubs von Bristol und natürlich die eigenen Fußballspiele gegen dortige Jugendmannschaften. Die Mannschaften wurden auch bunt durchgemischt, anfängliche Sprachbarrieren wurden kinderleicht überbrückt. Es wurden schnell Freundschaften geschlossen und viele Nachrichten via Handy hin und her geschickt. Ein Besuch des Ashton Football Club in Hannover ist für den Sommer 2023 geplant.

Bristol Hannover Council besucht Hannover

18.-23. August 2022

Vom 18.-23. August erfolgte der Gegenbesuch von 12 Mitgliedern des Bristol Hannover Council in Hannover zum 75. Jubiläum der Städtepartnerschaft parallel zum Besuch von Deputy Mayor Asher Craig. Gemeinsam wurde die Baumpflanzung, Podiumsdiskussion, Festakt und Urban Nature Festival besucht. Außerhalb davon wurde im Anschluss an die Baumpflanzung das Wilhelm-Busch-Museum besichtigt, ehe es zur Destille von Hannover Gin ging, wo über die Reise nach Bristol und weitere Ideen zur Stärkung der Partnerschaft berichtet wurde. Sonntag fuhren die Gruppe nach Bad Harzburg und besuchte das Luchsgehege sowie die Rabenklippe. Am Montag gab es dann ein Joint Committee Meeting der Vorstände der Gesellschaften im Rathaus mit einem intensiven Austausch zu weiteren Planungen und zur Zukunft der Partnerschaft, ehe sie die Bristolians beim Farewell-Dinner beim SV Odin verabschiedeten. Lars Kelich berichtete dabei über die offizielle Delegationsreise nach Bristol und die dort geführten Gespräche zu den Erwartungen an die Städtepartnerschaft.



©Hannover-Bristol-Gesellschaft

Jugendbegegnung mit YoungBristol in Hannover

22.-27. August 2022



©Young Bristol

Bereits 2019 waren Jugendliche der Stadt Hannover zu Besuch in der Partnerstadt Bristol in Kooperation mit Young Bristol und dem Fachbereich Jugend und Familie. Die Corona-Pandemie folgte und verhinderte einen zeitnahen Gegenbesuch. Gruppenreisen und Begegnungen waren nicht mehr möglich und nur bedingt planbar. Nun war es endlich soweit und unter dem Motto „Open mind – Sustainable European Friendship and Volunteering“ fand der Gegenbesuch von englischen Jugendlichen im Alter von 13 - 15 Jahren aus Bristol statt. Ein abwechslungsreiches Programm erwartete die Jugendlichen: Ein Jugend-Barcamp zum Thema Ehrenamt, ein Graffitiworkshop, sowie Seilgarten-Incentiv, Berlin-Exkursion und viele Besichtigungen von Hannovers Jugend Hot-Spots waren nur einige Programmpunkte.

Delegation der Stadtverwaltung Blantyre und eine Lehrkraft der Chimwankhunda Secondary School in Hannover

22. September - 1. Oktober 2022



©Nader Ismail

Hintergrund des Besuchs war zum einen ein Expert*innen-Austausch im Rahmen des Nakopa-Projektes "Global nachhaltige Entwicklung durch Klimaschutzmaßnahmen und Bildung stärken", das vom Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro in Kooperation mit dem Kulturbüro und der Stadtverwaltung Blantyre umgesetzt wird. Zum anderen besuchten einige Kolleg*innen vorab die in Dresden stattfindende „5. Partnerschaftskonferenz zwischen deutschen und afrikanischen Kommunen“ der SKEW.

Auf dem Programm standen spannende Besuche wie z.B. in der Eilenriede und Waldstation, im Klärwerk Herrenhausen, im Wasserwerk Grasdorf, im klimaneutralen Wohnquartier Herzkamp oder den Herrenhäuser Gärten, bei denen die Gäste sich mit Expert*innen aus Hannover zu Klimawandel, Klimaschutzstrategien, Waldschutz und Trinkwasserversorgung austauschen konnten. Beim Agenda-Plenum berichteten die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung Blantyre und der Landeshauptstadt Hannover über die Auswirkungen des Klimawandels und

über Anpassungsmaßnahmen in Malawi und in Hannover. Weiterhin gab es Arbeitstreffen zu aktuellen und künftigen Projekten im Kulturbereich, so wurde bei einem Besuch des Vereins Politik zum Anfassen das Kooperationsprojekt „Pimp your twin town“ besprochen. Auch die neue Schulpartnerschaft zwischen der IGS Leonore-Goldschmidt-Schule und der Chimwankhunda Secondary School konnte durch den Besuch gestärkt werden, die Gäste trafen zudem den Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V., das Ev. luth. Missionswerk in Niedersachsen sowie Hannover 96-Fans des Projekts „Trinkbecher für Trinkwasser“.

Chortreffen: Ernste Gesänge und Requiem – Glanert und Brahms im Zwiegespräch

7./8. Oktober 2022



© Hannoverscher Oratorienchor

Zur Feier seines 220-jährigen Bestehens führte der Hannoversche Oratorienchor gemeinsam mit der Bristol Choral Society das „Deutsche Re-

quiem“ von Johannes Brahms auf. Das Zusammentreffen der Chöre basierte auch auf dem 75-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Hannover und Bristol. Die Konzerte der beiden traditionsreichen Chöre sollen den Beginn eines auf mehrere Jahre hin angelegten Austausches markieren.

Blantyre Arts Festival mit dem Temp Trio

8./9. Oktober 2022

Eine Gruppe von 4 Musiker*innen und Medien-gestalter*innen aus Hannover waren diesen Herbst für einen Monat in Blantyre an der Jacaranda Schule, um dort zusammen mit den Schüler*innen und Lehrkräften ein Ton- und Videostudio aufzubauen. Mit Hilfe von Sachspenden wurde das nötige Equipment gesammelt. Vor Ort wurden mit den Schüler*innen Songs geschrieben, aufgenommen und dazu Musikvideos gedreht, damit sie sich mit der Technik vertraut machen konnten. Während des Projektzeitraums fand in Malawi das Blantyre Arts Festival statt, bei dem das „Temp-Trio“ aus Emily-Mae Lewis, Robin Alberding und Valentin Kollenda auftrat. Auch Schüler*innen der Schule haben einige Songs einstudiert, die sie auf dem BAF aufgeführt haben. In den Aufbau des Studios wurde eine Fachkraft aus Malawi mit einbezogen, die die Technik nach der Abreise der Gruppe aus Hannover weiterhin betreuen wird.

Delegation aus Rouen zur Kulturhauptstadtbewerbung 2028

12. Oktober 2022

Am 12. Oktober war eine Delegation aus der Partnerstadt Ville de Rouen unter Leitung des stellvertretenden Bürgermeisters Sileymane Sow zu Gast. Es gab einen intensiven Austausch mit dem Team von Rouen Seine normande 2028 zur Kulturhauptstadt-Bewerbung Hannovers, einen Input zum UNESCO City of Music Netzwerk, einen Beitrag vom Musik-Zentrum Hannover zum women* in music Netzwerk, einen Vortrag zum Innenstadtdialog und einen Besuch beim "Büro für wertschätzende Kritik" des Cameo Kollektivs. Die Unterzeichnung eines gemeinsamen Memorandums bekräftigt die weitere Zusammenarbeit der beiden Partnerstädte. Zum Abschluss besuchte die Delegation die Lesung "Europe? Briefwechsel zwischen zwei Schriftstellerinnen über Europa" im Museum August Kestner.



© Kulturbüro

Lesung des Literatur-Tandem-Stipendiums

12. Oktober 2022

Zwei Autorinnen im literarischen Gespräch über Europa: Seit Frühjahr dieses Jahres tauschten sich Alice Baude aus Rouen und Laura M. Neunast aus Hannover in Briefen über ihre ganz persönliche Sicht auf die deutsch-französische Nachbarschaft und Europa aus. Im Museum August Kestner lasen sie am 12. Oktober aus ihrem poetischen und bewegenden Briefwechsel, der pünktlich zur Lesung auch als Buchveröffentlichung erschien. Die beiden Autorinnen sind die ersten Stipendiatinnen eines je vierwöchigen Aufenthalts- und Austauschstipendiums für Literat*innen aus den internationalen Partnerstädten Hannover und Rouen. Von Mitte September bis Mitte Oktober war Alice Baude in Hannover zu Gast. Hannovers französische Partnerstadt Rouen begrüßt ihre Tandem-Partnerin Laura M. Neunast dann im Herbst 2023.



Internationale Begegnung und Galashow im Rahmen der Nuit du Cirque

11.-13. November 2022

Im Rahmen von „Zeit für Zirkus“, dem deutschen Format des internationalen Zirkusfestivals „La Nuit du Cirque“ fand vom 7.-13. November eine Jugendbegegnung mit Aktiven der Zirkusschule Bristol und dem Haus der Jugend Hannover statt. Es wurde im Zirkuszelt am Haus der Jugend eine gemeinsame Galashow zeitgenössischen Zirkus´ gezeigt. Aus Bristol steuerten junge Choreograf*innen der Circomedia die Produktionen „Fragments“ und „Compilations“ bei, artistisch ergänzt durch Nummern der hannoverschen Jugendzirkusse Salto, CirCo und Bunttropfen.

November/Bristol

IMPRESSUM

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Kultur

Kulturbüro der Stadt Hannover

Landschaftstraße 7, 30159 Hannover

Leitung: Friederike Ankele

Redaktion: Janika Millan, Frauke Krüger, Nele Tast, Bianca Thomas

Informationen über aktuelle Projekte der Städtepartnerschaften finden Sie auf unserer Website:

www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh

und unter <https://www.facebook.com/twincitieshannover>